

Makrophytenerhebung Krählohweiher 2014

Gemeinde: Stadt Leutkirch
 Landkreis: Ravensburg
 TK: 8126
 Wasserfläche: 1.3 ha
 Schutzstatus: ND, §-32-Biotop
 Datum: 04.07.2014
 Kartierer: Bolender
 Sichttiefe: 95 cm
 Lufttemperatur: 21,3 °C
 Wassertemp.* 20,6 °C
 20,4 °C

Makrophyten 2014

Art	Häufigkeit im Gewässer (1-5)	Rote Liste Baden-W.	Rote Liste BRD
<i>Polygonum amphibium</i>	3		
<i>Potamogeton lucens</i>	1		
<i>Potamogeton natans</i>			

Kurzbeschreibung

Der Krählohweiher wurde zwischen 2010 und Frühjahr 2014 infolge einer Beschädigung des Grundablasses nicht mehr eingestaut.

In dem relativ kurzen Zeitraum der Wiedereinstauung bis zum Kartierungszeitpunkt (2014) entwickelten sich in weiten Bereichen sowohl der randlich östlichen, südlichen und westlichen Zonationen als auch der großer Teile der Freiwasserzone dichte Vegetationsbestände.

Dominanz hierbei zeigt der Wasserknöterich (*Polygonum amphibium*) bis zu einer Gewässertiefe von ca. 1,5 m. Diese Art, welche auch amphibische Lebensformen ausbildet, war mit Sicherheit schon vor dem Wiedereinstau vorhanden und besaß somit einen Standortvorteil.

In geringerem Ausmaße, aber in dichten Kleinbeständen trat das Spiegelnde Laichkraut (*Potamogeton lucens*) in den östlichen und westlichen Flachwasserbereichen auf, hier teilweise vergesellschaftet mit *Polygonum amphibium*.

Im südöstlichen Randbereich wurden drei geschlossene Kleinbestände des Schwimmenden Laichkrautes (*Potamogeton natans*) festgestellt. Es kann angenommen werden, dass sich diese Art künftig in einer Konkurrenzsituation zu *Polygonum amphibium* befindet.

* Wasseroberfläche/ -20cm/-50

Aufgrund der längeren Trockenphase des Gewässers konnten sich speziell in den Flachwasserzonen teilweise ausgedehnte grasartige und amphibische Vegetationsarten etablieren. Durch den Wiedereinstau werden die meisten dieser Arten im kommenden Jahr wieder verschwinden. Als Prognose kann erwartet werden, dass in tieferen Bereichen das Spiegelnde Laichkraut vordringt und der Wasserknöterich die Randbereiche erobert.

Die Weiße Seerose, welche offenbar 1987 noch vorkam, konnte sich im Verlaufe der Austrocknungsphase nicht halten

Frühere Makrophytenhebungen, 2014 nicht nachweisbar

Art	Jahr	Literaturangabe	Rote Liste Baden-W.	Rote Liste BRD
<i>Nymphaea alba</i>	1987	11	3	§

Nutzungsauswirkungen

Nutzungsangaben für das Gewässer liegen zum gegenwärtigen Zeitpunkt nicht vor.

Als Trophiestufe kann nach FÜRST (mdl. 2014) mesotroph bis leicht eutroph (m1 –e1) angenommen werden.

Die letzte Sömmerung / Winterung erfolgte zwischen den Jahren 2010 und 2013.

Literatur

- 3: BUNDESAMT FÜR NATURSCHUTZ (1996): Rote Liste gefährdeter Pflanzen Deutschlands. Schriftenreihe für Vegetationskunde. Heft 28. Bonn-Bad Godesberg.
- 11: PRO REGIO Oberschwaben (2011): Aktionsprogramm zur Sanierung Oberschwäbischer Seen. Die Seen und Weiher im Überblick.

Fotos:



Abb. 1: Kröhlohweiher, Blickrichtung Osten, Juli 2014



Abb. 2: Blickrichtung Süden, Juli 2014



Abb. 3: *Polygonum amphibium*, Blickrichtung östlicher Randbereich, Juli 2014



Abb. 4: *Polygonum amphibium*, Hauptbestand südliche Flachwasserzone, Juli 2014



Abb. 5: Detail zu Abb. 4



Abb. 6: Dichter Bestand von Potamogeton lucens, südöstlicher Bereich, Juli 2014



Abb. 7: Detail zu Abb. 6



Abb. 8: Detail zu Abb. 6,



Abb. 9: Kleinbestand von *Potamogeton natans*, Südwestbereich, Juli 2014



Abb. 10: Detail zu Abb. 9

